

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: IV/50.2

Datum: 18.03.2024

**Vorlage, DS-Nr. 2024/0277**

öffentlich

| Beratungsfolge                                     | Sitzung am: | Ja | Nein | Enth. |
|--|-------------|----|------|-------|
| Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion | 09.04.2024  |    |      |       |

**Betreff:** Vorstellung der Ergebnisse zur Sozialraumkonferenz im Stadtteil Troisdorf-Mitte und die dazu entwickelten Maßnahmen;  
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 13.03.2024

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss für Soziales, Senior\*innen und Inklusion nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahre: 2024-2027  
Sachkonto/Investitionsnummer: -  
Kostenstelle/Kostenträger: -  
Gesamtansatz: ..... 0,00 €  
Verbraucht: ..... 0,00 €  
Noch verfügbar: ..... 0,00 €  
Bedarf der Maßnahme: ..... 574.416,00 €  
Erträge: ..... 229.766,40 €  
Jährliche Folgekosten: ..... 0,00 €

**Bemerkung:**

Sollte die Stadt Troisdorf das Interessenbekundungsverfahren für das Projekt ZuMe erfolgreich durchlaufen, wird im Anschluss ein Antrag auf die Förderung gestellt. Erst nach einem positiven Förderbescheid fallen Kosten an.

**Sachdarstellung:**

Die Quartiere Troisdorf-Mitte Mitte und Troisdorf-Mitte Nord gehören nach der Auswertung der Daten aus der Sozial- und Gesundheitsplanung des Rhein-Sieg-Kreises zu den 10 Quartieren im Kreisgebiet mit den höchsten Aufmerksamkeitsbedarfen. Die Abweichungen vom Mittelwert des Rhein-Sieg-Kreises sind in den Bereichen Gesundheit, Armut, Demografie und Erwerbsarbeit

besonders ausgeprägt.

### **Trägerkonferenz**

Aus diesem Grund wurde im zweiten Halbjahr 2023 eine Trägerkonferenz für beide Quartiere im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Troisdorf durchgeführt. Am 03.11.2023 fand die Trägerkonferenz für beide Quartiere statt. Mit insgesamt 20 Vertreter\*innen der in den Quartieren tätigen Trägern fand ein reger Austausch über die Angebote in den Quartieren statt. Das Treffen wurde auch zum Vernetzen der einzelnen Träger untereinander und mit der Stadt genutzt. Zunächst wurden die bereits bestehenden Angebote der Träger den Zielgruppen zugeordnet.

Das Ergebnis zeigt, dass die vorhandenen Angebote der einzelnen Träger in der Summe für jede Zielgruppe (Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche, Senior\*innen, Langzeitarbeitslose, Menschen mit voller Erwerbsminderung, Menschen mit Schwerbehinderung) ein Angebot vorhält.

### **Sozialraumkonferenz**

Unter dem Slogan „Menschen im Quartier“ waren die Bewohner\*innen des Stadtteils Troisdorf Mitte aufgerufen worden, am 07.11.2023 ihre Meinung zu vorhandenen und zukünftigen Beratungs- und Freizeitangeboten in ihrem Quartier zu äußern. In dem Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde in der Kronprinzenstraße 12 war für Kinderbetreuung, Snacks und Getränke gesorgt. Die Erste Beigeordnete Tanja Gaspers führte gemeinsam mit der Amtsleiterin des Amtes für Soziales, Wohnen und Integration Ulrike Hanke in die Veranstaltung ein. Es fand ein guter Austausch zwischen Bürger\*innen und Mitarbeitenden der Stadt Troisdorf statt.

### **Maßnahmenstand**

Als Reaktion auf die Sozialraumanalyse des Kreises und die Ergebnisse der Stadtteilkonferenzen hat die Verwaltung bereits erste Schritte eingeleitet, um den Bedarfen in den benannten Quartieren angemessen zu begegnen. Dazu wurde seitens des Amtes für Soziales, Wohnen und Integration nach Fördermitteln auf Landes-, Bundes- und Europaebene gesucht, die geeignete Projekte auf Quartiersebene bezuschussen.

Aktuell besteht auf Landes- und Bundesebene ein besonderer Förderfokus auf dem Thema Einsamkeit, im Rahmen dessen das Projekt „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“ (ZuMe) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds durch das BMFSFJ ausgeschrieben wurde. Als Resultat eines Forschungsauftrags des Landes wurde die ökonomische Situation und fehlende Partizipation am Arbeitsmarkt einer Person als stärkste Determinante für Einsamkeit festgestellt.

Das Projekt ZuMe richtet sich an Personen zwischen 28 und 59 Jahren und hat zum Ziel:

- a) Aufbau bzw. Verstärkung von kommunalen Strukturen sowie
- b) Verbesserung der sozialen Teilhabe und der Arbeitsmarktchancen der Zielgruppe

Die Interessenbekundung zu diesem Projekt wurde seitens der Verwaltung unter dem Titel „gem(E)insam in Troisdorf“ eingereicht. Die Projektgestaltung wurde gezielt auf die Reintegration von Personen in der Zielgruppe in den Arbeitsmarkt

abgestimmt, um die erkannten Bedarfe in den prekären Quartieren zu adressieren. Nach einer ersten Umsetzungsphase in besagten Quartieren soll eine Ausweitung auf das gesamte Stadtgebiet erfolgen.

Innerhalb des Projekts soll mit Hilfestellung von Ehrenamtlichen ein Unterstützungsangebot bei Arbeitssuche und Bewerbung geschaffen werden. Zudem soll eine Qualifizierung durch das Ehrenamt mittels der Ausstellung von Engagement-Nachweisen ermöglicht werden.

Als weitere Maßnahme ist der Aufbau eines Netzwerks 55+ geplant, das durch eine hauptamtliche Person aus der Verwaltung unterstützt und begleitet werden soll. Das Ziel der Netzwerkarbeit für Menschen 55+ ist der Aufbau beziehungsweise Wiederaufbau und die Stärkung sozialer Beziehungsnetze im unmittelbaren Lebensumfeld. Letztendlich geht es um soziale wie kulturelle Teilhabe im zunehmenden Alter sowie um psychosoziale Gesundheit und Zufriedenheit, um insbesondere Vereinsamung und dem oft damit einhergehenden Rückzug vorzubeugen.

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete